

cheren Zukunft solche Erscheinungen des Kapitalismus wie Null- bzw. Minuswachstum in der BRD gegenüberstellen oder erfahren, wie Demonstranten in Westberlin und in Städten der Bundesrepublik, die nichts anderes als eine bezahlbare menschenwürdige Wohnung wollen, zusammengeknüppelt werden, oder auch, daß die Zahl der Arbeitslosen unterdessen auf rund 1,3 Millionen angewachsen ist und viele Jugendliche keine Lehrstelle finden, dann erfüllt es mich immer wieder mit Stolz, in unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zu leben und zu arbeiten und als junger Kommunist die gute Politik unserer Partei aktiv mit zu verwirklichen. (Anhaltender Beifall.)

Deshalb stärken wir unsere Republik durch hohe Leistungen, setzen unsere ganze Kraft ein, damit unsere Hauptstadt Berlin immer schöner wird, in den neuen und modernisierten Wohnungen das Wasser fließt, die Wohnungen warm sind und sich die Menschen darin wohl fühlen.

Diese guten Traditionen setzen wir fort. Darauf geben die Suhler Jugendlichen ihr Bauarbeiterwort.

Freundschaft! (Lang anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER ALFRED NEUMANN: Im Meinungs austausch der Delegierten hat nun das Wort Genosse Hans-Joachim Lauck, Generaldirektor des Qualitäts- und Edelstahlkombinats Brandenburg. Es bereitet sich vor: Genosse Günter Einax.

HANS-JOACHIM LAUCK, *Generaldirektor des VEB Qualitäts- und Edelstahlkombinat Brandenburg*: Lieber Genosse Erich Honecker! Liebe Genossinnen und Genossen! Der inhaltsreichen, überzeugenden und zukunftsorientierten Direktive des kommenden Fünfjahrplanes, die vom Genossen Willi Stoph in überzeugender Weise begründet wurde, möchte ich im Namen der 37 000 Werktätigen, insbesondere der 10 000 Kommunisten, des Qualitäts- und Edelstahlkombinates unsere volle Zustimmung geben. (Beifall.)

Die bedeutungsvolle Aufgabenstellung für unseren weiteren Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung erfüllt uns mit Optimismus und Siegeszuversicht. Die neuen Ziele sind darauf ausgerichtet, dem Wohl des Volkes, der Sache des Sozialismus und der Festigung des Friedens zu dienen.

Dein Besuch, lieber Genosse Erich Honecker, anläßlich des 35. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus in der Stadt Brandenburg und im Stammeltrieb unseres Kombinates hat uns erneut deutlich die hohe Aufmerksamkeit der Parteiführung für die Entwicklung der Metallurgie spüren lassen. Wir haben damit erlebt, daß die Herzen unserer Genossen der Parteiführung und unserer Metallurgen den gleichen lebhaften Takt schlagen. Stolz konnten wir dir auch die neu in Betrieb genommenen Anlagen zeigen.